



## Penguin Tappers schreiben Geschichte und sind erster deutscher Weltmeister

**RIESA/HEMSBACH.** Um 23.30 Uhr am Samstag gibt es kein Halten mehr: Die Penguin Tappers des TV Hemsbach werden von den Wertungsrichtern bei der Steptanz-Weltmeisterschaft als erste deutsche Mannschaft überhaupt mit dem Weltmeister-Titel in der Hauptklassen-Formation ausgezeichnet. Eine Sensation in der Königsklasse, die bisher von Kanada und den USA dominiert wurde. Schon am Freitag gewann die Juniorenformation unter 14 starken Konkurrenten die Bronzemedaille und das Hemsbacher Junioren-Trio wurde Fünfter unter den 18 Mitbewerbern. Die Junioren Small

Group belegte unter 20 Gruppen den 14. Platz, ebenso auf Platz 14 landete im 28er Feld das Junioren-Duo. Im Juniorinnen-Solo platzierte sich Vera Soedradjat bei ihrem Debüt auf Platz 26 unter den Bewerberinnen. Im Schüler-Solo wurde die Hemsbacher Debütantin Valentina von Schleidt unter den 28 Teilnehmerinnen auf Platz 20 gewertet. Die Schüler Small Group überstand die Vorrunde unter den 18 Meldungen und wurde Neunter. Die Schülerformation wurde Fünfter. Ein Abonnement auf die Silbermedaille hat die Seniorenformation der Hauptklasse II. Diesmal mussten die Damen und Her-

ren im Alter von 35 bis 60 erstmals gegen sieben Formationen antreten. Den Ausschlag zum Vizetitel, dem fünften in Folge, gab ihre tolle Choreographie. Im Solo der Männer wurde Frederic Dittmar als einziger Deutscher Fünfter. Unser Bild zeigt die losgelösten Penguin Tappers mit ihrer Trainerin Rachel Jackson-Weingärtner im Moment der Bekanntgabe des Weltmeistertitels durch die Wertungsrichter.

PFR./BILD: HARDY SOEADRADJAT

▶ Bericht über Empfang auf Seite 12, Sportbericht folgt

### MOMENT MAL

## Wann kommt er denn nun?

Die einen erwarten ihn schon in der Nacht vom 5. auf den 6. Dezember. Bei den anderen schaut er im Laufe des Nachmittags vorbei. Und manche müssen sich sogar noch bis zur nächsten Nacht gedulden. Der Nikolaus ist eben ein beschäftigter Mann. Da ist es eigentlich kein Wunder, dass er nicht bei allen Familien gleichzeitig sein kann. Kleinen Kindern genügt meistens diese scheinbar logische Erklärung, wenn sie mit ihren Freunden die Ankunftszeit diskutieren.

Ins Grübeln kommen die Knirpse allerdings, wenn schon Tage vorher bärtige Männer mit roten Mänteln durch die Einkaufsmeilen ziehen. „Das war nicht der richtige Nikolaus“, erklärt das Mädchen ihrer Mutter. „Der hatte keine rot-weißen Stiefel an.“ Aber das Geschenk nimmt die Kleine trotzdem gerne und sagt artig „danke“. Man kann ja nie wissen. Sogar ein kleines Gedicht sagt sie auf: „Mitten in der Winternacht, bin ich plötzlich aufgewacht. Holterdipolter, wer poltert durchs Haus? War's vielleicht der Nikolaus?“

Oder könnte es vielleicht sein, dass nur die Eltern immer noch an den Nikolaus glauben wollen, während die Kinder längst ahnen, dass die Süßigkeiten, der neue Schlafanzug oder der neue Kalender von Mama und Papa stammen? Womöglich spielen die Kinder das Spiel nur mit, um ihre Eltern nicht zu enttäuschen und um ihnen den Spaß an der vermeintlichen Überraschung nicht zu verderben, wenn sie ihre Sprösslinge vor die Tür schicken.

Der Kinderstiefel ist heutzutage ohnehin meist zu klein, um all die Geschenke zu fassen. Ob der Nikolaus wirklich Plastiktütten an die Türklinke hängen würde? Sei's drum: Die Freude der Kinder über die liebevoll ausgewählten Geschenke ist echt. Und wenn man sich dann noch gemeinsam hinsetzt und in aller Ruhe die Weihnachtsgeschichte vorliest, dann verfliegen auch wieder die Zweifel. Denn genau diese Minuten sind es, die die Adventszeit so wertvoll machen.

Danke, lieber Nikolaus! **pro**

**Polizeibericht:** 64-jähriger Mann in der Babostraße verunglückt / Schlägerei vor Weinheimer Diskothek / Zeugen für Unfall auf der Westtangente gesucht

## Tödlicher Unfall nach Krampfanfall

**WEINHEIM.** Zu einem tragischen Verkehrsunfall kam es am vergangenen Freitag gegen 14.40 Uhr in der Weinheimer Babostraße. Wie die Polizei am Wochenende berichtete, starb dabei ein 64-jähriger Mann.

Der Autofahrer hat nach den bisherigen Erkenntnissen aufgrund eines Krampfanfalls das Bewusstsein verloren und war nach rechts von der Fahrbahn abgekommen. Dabei prallte er gegen ein geparktes Auto. Der Mann konnte zwar noch ins

Krankenhaus gebracht werden. Doch dort verstarb er wenige Stunden später. „Ob der Krampfanfall ursächlich für den Tod des Mannes war, kann derzeit noch nicht gesagt werden“, teilte die Polizei mit.

Zu Streitigkeiten zwischen mehreren Personen kam es in der Nacht von Freitag auf Samstag gegen 5.50 Uhr vor der Weinheimer Diskothek Downtown. Hierbei wurden nach Polizeiangaben fünf Personen leicht verletzt. Viel mehr konnten die Be-

amten, die zu diesem Einsatz gerufen wurden, allerdings nicht mehr in Erfahrung bringen. Weder Ursache noch genauer Ablauf der Streitigkeiten konnten geklärt werden. Deshalb sucht die Polizei jetzt Zeugen; diese werden gebeten, sich beim Polizeirevier Weinheim, Telefon 06201/10030 zu melden.

Durch seine flotte Fahrweise machte am Samstagabend gegen 23.30 Uhr ein 61-jähriger Peugeot-Fahrer in der Ahornstraße in Wein-

heim auf sich aufmerksam. Bei der folgenden Kontrolle wurde festgestellt, dass der Fahrer offenbar reichlich Alkohol getrunken hatte. Diesen Eindruck bestätigte ein Alkoholtest mit einem Wert von über 1,1 Promille. Dem 61-Jährigen wurde eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde einbehalten.

Zeugen sucht die Polizei für einen Verkehrsunfall, der sich bereits am Donnerstag gegen 13.45 Uhr in Weinheim ereignet hat. Eine BMW-

Fahrerin befuhr nach Polizeiangaben aus Richtung Stadtmitte kommend die Westtangente in Richtung Saukopftunnel. Hierbei missachtete sie das Rotlicht einer Ampel und stieß mit einer Autofahrerin zusammen, die von der Viernheimer Straße kam und Richtung B 38 fahren wollte. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Euro. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06201/10030 bei der Polizei zu melden. **pol**

### Polizeibericht

## Überfall auf Heidelberger Hotel

**HEIDELBERG.** Am Freitagabend gegen 18.30 Uhr betrat in Heidelberg ein etwa 45 bis 55 Jahre alter Mann die Rezeption eines Hotels in der Kaiserstraße. Nachdem er sich zunächst nach einem freien Zimmer erkundigt hatte, zog er plötzlich eine Pistole unter seiner Jacke hervor. Er bedrohte den 52 Jahre alten Hotelangestellten und forderte die Herausgabe von Geld aus der Kasse. Wie die Polizei berichtet, ließ sich das Opfer von dem nervös wirkenden Täter jedoch nicht einschüchtern und forderte diesen auf, zu verschwinden. Das ließ sich der Täter nicht zweimal sagen und flüchtete ohne Beute zu Fuß in Richtung Kurfürstenanlage. Eine Fahndung der Polizei verlief erfolglos.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: 1,70 bis 1,80 Meter groß, schlanke Figur, dunkle, kurze Haare, er sprach akzentfreies Deutsch und war bekleidet mit einer dunklen Hose, beigefarbener Jacke und einer auffälligen dunkelblauen Mütze (ähnlich Schiffermütze). Er war bewaffnet mit einer schwarzer Pistole mit orangefarbenem Ring am Lauf. Hinweise erbittet die Kriminalpolizei Heidelberg, Telefon 06221/992421.

**Geschichte:** Neue Hinweistafel am jüdischen Friedhof angebracht / 72 israelitische Gemeindeglieder fanden hier die letzte Ruhe

## Nazi-Listen lösen Rätsel um Bestattete

**SCHRIESHEIM.** Ausgerechnet dem Perfektionismus der Nationalsozialisten und ihres Vernichtungswahns ist es zu verdanken, dass die Identität von Verstorbenen auf dem jüdischen Friedhof in Schriesheim jetzt Jahrzehnte nach dem Holocaust geklärt werden konnte. Bis auf wenige Ausnahmen. 72 israelitische Gemeindeglieder fanden auf dem 1874 angelegten Friedhof ihre letzte Ruhe, bis auf fünf sind ihre Namen heute bekannt.

Seit Freitag nennt ein Messingschild am Eingang des Friedhofs die neuen Zahlen. Im Beisein von Bürgermeister Hansjörg Höfer, Stadtarchivar Dirk Hecht sowie den Initiatoren Monika Stärker Weineck und Prof. Dr. Joachim Maier wurde es montiert. 48 Grabsteine sind erhalten geblieben, 72 Verstorbene wurden hier beigesetzt, der letzte von ihnen im Jahre 1935. „Manche Namen konnten wir erschließen, aber längst nicht alle“, erinnert sich Stärker Weineck. Einen deutlichen Fortschritt gab es erst durch Mikrofilme von Aufzeichnungen aus dem Dritten Reich. Drei identische, von Hand geschriebene Listen, darunter eine aus der Feder von Schriesheims



Ein neues Messingschild gibt Auskunft über die Zahl der Bestatteten auf dem jüdischen Friedhof in Schriesheim. Am Freitag wurde es an der Mauer montiert. BILD: EMMERICH

Chronisten Hermann Brunn, nennen die Bestatteten. Die Aufzeichnungen aus dem Jahre 1942 gehen laut Stärker-Weineck auf das Reichssicherheitshauptamt der Nationalsozialisten zurück, die ein Sippenbuch erstellen und die Vernichtung der Juden lückenlos dokumentieren wollten.

Lange Zeit waren die Mikrofilme

wegen unsachgemäßer Lagerung nicht lesbar, moderne Technik hat ihnen aber schließlich doch ihre Geheimnisse entlockt. Das Stuttgarter Staatsarchiv stellt diese Informationen nun auch im Internet zur Verfügung. Damit konnte auch das Rätsel eines braunen Steins ohne Inschrift gelöst werden. Die früher daran befestigten Metallbuchstaben waren

wohl im Krieg geplündert und eingeschmolzen worden. Als die letzte Schriesheimer Holocaust-Überlebende Lore Tobias im Juni zu Besuch war, stellte sich anhand der Unterlagen heraus, dass in diesem Grab ihre Tante liegt. „Sie haben der Tante Adelheid ein Steinchen hingelegt“, bemerkt Stärker-Weineck beim Rundgang über den Friedhof. Dass er nicht eingeebnet wurde, ist wohl auch der Hartnäckigkeit des damaligen Bürgermeisters zu verdanken, wie man aus einem langen Briefwechsel mit Berlin weiß: Er wollte für das Grundstück nichts zahlen. **hje**

### Jüdischer Friedhof

- Der jüdische Friedhof in Schriesheim wurde im Jahre 1874 angelegt.
- 72 Verstorbene der israelitischen Gemeinde fanden hier die letzte Ruhe.
- 48 Grabsteine sind bis heute erhalten geblieben.
- Ein Faltblatt, das im Rathaus ausliegt, ermöglicht einen Rundgang durch das jüdische Schriesheim.

## WEINHEIMER NACHRICHTEN

**Herausgeber und Verleger:** Heinrich Diesbach

**Verlag und Redaktion:** DiesbachMedien GmbH, Friedrichstraße 24, 69469 Weinheim, Tel. 06201/81100, Fax 81179

**Geschäftsführung:** Heinrich Diesbach, Dr. Volker Diesbach, Karl Hoger

**Anzeigen:** Rüdiger Claas

**Vertrieb:** Dietmar Brausendorf

**Chef vom Dienst:** Carsten Propp, Sandro Furlan

**Politik:** Michael Schröder

**Wirtschaft:** Michael Roth

**Lokales:** Jürgen Drawitsch (dra) Lokalfeuilleton ..... 81172  
Sandro Furlan (sf) Weinheim ..... 81161  
Carsten Propp (pro) Weinheim ..... 81178  
Hans-Peter Riethmüller (hr) Bergstraße ..... 81165  
Matthias Kranz (maz) Bergstraße ..... 81173  
Anja Treiber (AT) Lokalsport ..... 81169

**Bezugspreis:** monatlich 24,10 EUR, inkl. Zustellgebühr; Postbezug 26,70 EUR (alle Preise einschließlich 7% MWST)

**Anzeigen-Preisliste:** Nr. 49 vom 01.01.2009

**Technische Herstellung:** DruckhausDiesbach GmbH, Bergstraße 249, 69469 Weinheim und Mannheimer Morgen Großdruckerei. Zuschriften an den Verlag oder Redaktion, nicht an Einzelpersonen.

Leserbriefe an den Herausgeber. Nachdruck gestattet nur mit Genehmigung des Verlags.

Abbestellungen schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

Bei Nichterscheinen infolge Streiks, Aussperrung und höherer Gewalt keine Erstattung des Bezugspreises.

Die WN werden mit Recycling-Papier hergestellt.

### KONTAKT

Redaktion 81129 wn@diesbachmedien.de

Anzeigenannahme 81144 anzeigenannahme@diesbachmedien.de

Abbonnentenservice/Vertrieb 81333 vertrieb@diesbachmedien.de

Die WN im Internet: www.wnoz.de